

Intelligenzblatt

zur

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 33.

Sonntag, den 23. April

1843.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neuester Schul-Atlas

Gebrauche für Lehrer und Schüler
beim Unterrichte in der Geographie.

Dieser Atlas enthält folgende illuminirte Karten:

- | | |
|--|--|
| I. Planigloben (westliche und östliche Halbkugel.) | VI. Australien. |
| II. Asien. | VII. Europa. |
| III. Afrika. | VIII. Der österreichische Kaiserstaat. |
| IV. Nordamerika. | IX. Ungarn. |
| V. Südamerika. | X. Siebenbürgen. |
| | XI. Palästina. |

Preis des ganzen Schul-Atlas 40 kr. C. M.

Die Karten von Ungarn und Siebenbürgen sind auch einzeln à 6 kr. C. M. zu haben.

Spindler's (6 Kreuzer) belletristisches Ausland!

pr. Band!

Im Franck'schen Verlag in Stuttgart ist erschienen:

Das belletristische Ausland,

herausgegeben

von

Carl Spindler.

Cabinettsbibliothek der classischen Romane aller Nationen.

Jeder Band zu 6 kr. C. M.

Wir wollen nur wenige Worte einer Unternehmung beifügen, welche am Besten für sich selbst spricht. Bis jetzt kamen zwar für die Freunde der ausländischen belletristischen Literatur-Sammlungen und Einzelausgaben verschiedener Lieblingschriftsteller, wie z. B. Scott, Cooper, Bulwer, Marryat, Boz, Friederike, Bremer, James u. s. w. in sogenannten beispiellos wohlfeilen Ausgaben heraus, die aber mit unserer Unternehmung verglichen, immer noch vierfach und doppelt so hoch im Preise (auch die wohlfeilsten davon) kommen, wie Spindler's belletristisches Ausland!

In der Stuttgarter Ausgabe von Bulwer z. B. kommt in der Regel ein ganzer Roman von 3 Bänden, den der Verleger zu 6 bis 7 Bändchen verlängert, auf 1 fl. 12 kr., während in unserer Sammlung jeder künftig erscheinende Roman von drei Bänden dieses Schriftstellers nur den Preis von:

18 - 21 kr. erreicht,

wofür wir uns gegen die Subscribenten von Spindler's belletristischem Auslande ausdrücklich verbürgen, weil Niemand verbunden sein soll, bei einem höhern Preise das Werk fortzusetzen. Ein Gleiches ist bei den andern Schriftstellern der Fall, weil wir alle künftig erscheinenden Werke eines: **Boz, Cooper, Bulwer, Bremer, Högare-Carlén** u. s. w. **immer mindestens um die Hälfte wohlfeiler liefern werden**, wie dies bisher von den Verlegern dieser Sammlungen geschah; dabei haben wir noch die Einrichtung getroffen, daß wir beinahe gleichzeitig mit dem Erscheinen der Originale unsere deutsche Uebersetzung erscheinen lassen können.

Eine solche kaum glaubliche Wohlfeilheit, bei vorzüglicher Uebersetzung und der elegantesten Ausstattung, ist aber nur zu erzielen möglich, wenn das **lesende Publikum in ganz Deutschland sich gleichsam vereinigt**, an unserer Unternehmung sich zu betheiligen, weil nur durch den Absatz einer großen Auflage die bedeutenden Kosten dafür gedeckt werden können.

Damit aber die Abnehmer von Spindler's belletristischem Auslande **namentlich Familienhäupter**, denen es

nicht gleichgültig sein kann, welche Art von Lectüre in die Hände ihrer Frauen, ihrer Söhne und Töchter kommt, sich über die Auswahl der zu übersetzenden Werke beruhigen mögen, haben wir das ganze Unternehmen der Leitung eines deutschen Dichters, **Herrn Carl Spindler**, anvertraut, dessen Name hochgefeiert im Vaterlande wie in der Hütte in unserm Vaterlande ist, und dessen **Theilnahme an dieser Unternehmung ihr allein schon den Vorzug vor jeder andern dieser Art gibt.**

Es bleibt jetzt nur noch über die Art des Erscheinens von Spindler's belletristischem Auslande etwas zu sagen übrig:

Das belletristische Ausland,

herausgegeben

von

Carl Spindler.

erscheint wöchentlich je in zwei Bändchen; jedes Bändchen von 6-8 Bogen, den Bogen zu 16 Seiten gerechnet, kostet 6 kr. Somit kann jede gebildete Familie - denn nur für diese gilt unsere Anzeige - bei einer geringen Ausgabe sich in den Besitz von hundert Bändchen der ausgewähltesten Unterhaltungsbibliothek setzen.

Den Anfang des „belletristischen Auslandes“ haben wir mit den, an Sittlichkeit, poetischem Feuer und spannenden Verwicklungen, kaum übertroffenen Romanen der schwedischen Dichterin **Fräulein Friederike Bremer** gemacht, wovon das

erste und zweite Bändchen

die Töchter des Präsidenten

vollständig enthält, welchen rasch die andern Werke der in Europa hochgefeierten Dichterin folgen werden.

Stuttgart, im April 1843.

Franck'sche Verlagsbuchhandlung.

Zu Bestellungen empfiehlt sich die Buchhandlung von **Carl Geibel** in **Pesth**, (Schiffgasse.)

N u z e i g e

der neueröffneten, auf Actien gegründeten Möbel-Niederlage der vereinigten Tischler-Meister in Pesth.

Die vereinigte Actien-Gesellschaft der bürgerlichen Tischlermeister gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß eine Anzahl mehrerer hiesiger Tischlermeister zusammengetreten ist, welche ein Capital mittelst Actien eröfnete, um damit eine **allgemeine Möbel-Niederlage** zu etabliren, wodurch beabsichtigt wird, auch diesen Zweig der Industrie und des Gewerbfleißes, durch ausgezeichnete schöne und dauerhafte Arbeiten, im Vaterlande zu verbessern, um dadurch allen Anforderungen, im Betreff dieses Artikels, auf das Vollkommenste entsprechen zu können. Daher sind die Actienäre dieser Gesellschaft für alle in dieser Niederlage befindlichen und verkauften Möbel verpflichtet, auf ein Jahr für die Güte der Arbeiten Bürgschaft zu leisten, zufolge dessen im Falle eines Schadens derselbe unentgeltlich gut gemacht werden muß. Die Gesellschaft übernimmt alle Aufträge und Bestellungen von Tischler-Arbeiten, so groß dieselben auch sein mögen, zu den möglichst billigsten Preisen, und wird im Stande sein, ganze Amublements für Wohnungen, ganze Häuser und Castellen in kürzester Zeit zu effectuiren. Auch wird daselbst ein Commissions-Lager von allen Gattungen **Spiegeln, Lustern und Holzbronzen-Verzierungen**, zu den billigsten festgesetzten Preisen vorfindig sein. Von allen Arten Parquetten und Bauarbeiten werden nach dem bestehenden Tariffe ebenfalls alle Arbeiten und Bestellungen in der Niederlage angenommen.

Die Niederlage befindet sich derzeit im Handlungs-Gebäude am Ecke der Donauzeile, allwo auch gegenwärtig bereits verkauft wird.

Die vereinigte Actien-Gesellschaft der bürgerl. Tischlermeister in Pesth.

In **Carl Geibel's** Buchhandlung in **Pesth** (Schiffgasse), ist so eben angekommen:

Neuestes vollständiges

G a r t e n b u c h,

oder die

Gärtnerci im Gemüse-, Blumen-, Baum- und Weinbau, im Freien, Zimmer und Glashause, u. Ein Handbuch für Gärtner, Blumenfreunde, Baumzüchter, Apotheker und Landwirthe. Nebst Angabe der neuesten Zierpflanzen. Mit Vorrede von F. G. Dietrich, und sehr vielen Abbildungen.

2 Bände oder 10 Hefte zu 24 Kr.

Es gereicht der Verlagsbuchhandlung zum befondern Vergnügen, den zahlreichen Besitzern dieses Gartenbuchs hiermit anzeigen zu können, daß solches nun vollständig in 2 Bänden oder 10 Heften die Presse verlassen hat und nun das ganze Werk (62 sehr enggedruckten Bogen auf milchweißen Papier mit vielen hundert Abbildungen, Preis 4 fl.) zu erhalten ist. Dieses in practischer und wissenschaftlicher Hinsicht ausgezeichnete, auf 30jährige eigene Erfahrung beruhende Werk, welches als das neueste, gründlichste und reichhaltigste allgemein anerkannt ist und dem jetzigen Stande der überall gestiegenen Obst-, Gemüse-, Blumen- und überhaupt Garten-Cultur völlig entspricht, wird auch ferner dem ausgebreiteten Publikum der Gartenbesitzer, Kunstgärtner und Blumenfreunde sich als unentbehrlich bewähren.

A u f f o r d e r u n g.

Ich ersuche meinen Neffen, den Schriftseher **Fr. Wilhelm Voelfel**, gebürtig aus Leitmeritz, mir seinen jetzigen Aufenthalt wissen zu lassen, da ich ihm Angenehmes mitzutheilen habe.

Jobst Voelfel,

Hauseigenthümer in der Wafmannstraße Nr. 29. und Großen Frankfurter Straße Nr. 33 in Berlin.

Zum Vorletzten Male

wird Sonntag den 23. d. M. im Pesther Donau-Bade eine durch neue Experimente interessante große gasmikroskopische Production um 5 Uhr Nachmittags stattfinden, wozu die höflichste Einladung geschieht. Mit tiefgefühltem Danke erkenne ich den Werth des mir hier so reichlich gewordenen Beifalls, der gewiß an dem Werden neuer Leistungen im schwach besetzten Felde der Optik seinen größten Antheil haben wird.

S t u r m.

6)17 Die unter den Namen **Philipp Strasser** und **Adolph Heksch, k. k. priv. Schafwollwasch-Ingredienzien** sind zu haben bei Unterzeichnetem in dessen Verkaufs-Depôt, Göttergasse im v. Kendelony'schen Hause No 193.

Erwähnte Ingredienzien, seit 1837 mit dem besten Erfolg allgemein benützt, eignen sich laut gedruckter Verfahrungsart, für **warme** und **kalte** Wäsche.

Philipp Strasser,

wohnt in der Leopoldstadt, 3 Kronengasse No 286 im 2. Stock.

Kunst-Nachrichten.

Nachricht vom Wiener Kunstverein.

(Aus der Wiener Zeitung Nr. 97.)

Die Einzahlung des Jahresbeitrages von Seite der ordentlichen Mitglieder des Kunstvereins, besonders jene, welche sich außerhalb Wiens befinden, so wie der Eintritt der außerordentlichen nur für den laufenden Jahrgang sich dem Vereine anschließenden Mitglieder, erfolgte in den letztverfloffenen Jahrgängen häufig so spät, und zum Theile in den letzten der Verlosung der angekauften Kunstwerke vorausgehenden Tagen, — daß der wichtigste Zweck des Vereins, den Ankäufen die möglichst größte Ausdehnung zu geben, nur unvollständig erfüllt werden konnte. — Man glaubt daher das kunstliebende Publicum, und insbesondere die Vereinsmitglieder darauf aufmerksam machen zu sollen, daß es wesentlich darauf ankomme, die Mittel, welche dem Ankauf von Kunstwerken gewidmet werden können, schon bei der nächst bevorstehenden Eröffnung der von der k. k. Akademie der bildenden Künste veranstalteten Ausstellung, so vollständig als möglich zu kennen.

Die Einzahlung mit 5 fl. pr. Actie übernimmt bekanntlich die erste österreichische Spar-Casse in Wien, und ihre Filialen in der Provinz, so wie in Pesth Herr Buchhändler C. A. Hartleben.

Das zur Ertheilung der Vereinsglieder im heurigen Jahre bestimmte große Blatt von Ströber, nach Danhauser's Gemälde: „die Eröffnung des Testaments“ auf Stahl gestochen, — wird, da der Abdruck bereits vollendet ist, — unmittelbar nach der Verlosung ausgegeben, und kann in genannter Buchhandlung eingesehen werden. 1

4.) Ganz frische

Veroneser Salami

sind angekommen in der Spezereihandlung im Hause „zum Stock in Eisen“ in Pesth. 1

Java-Kaffee

in bester Qualität, dann **superfeines französisches Arreröl**, frische genuessene **Sardellen**, **Tokayer-** und **Muster-Ausbruch-Weine**, sind nebst meinen übrigen Artikeln billigst zu haben bei

A. Adlitzer,

in der Festung, am Paradeplatz „zum goldenen Anker.“ 2

Vermiethungs-Anzeige.

Das zu Ofen, unterm Wiener-Thor links, unter dem Populations No 322 befindliche Haus, ist mit Inbegriff aller darin befindlichen, erst kürzlich neu hergerichteten Bequemlichkeiten, namentlich 4 Zimmer gegen die Straße, nebst 1 Küche, 1 Speiskammer, 1 geschlossenen Gang, 1 abgesonderten Weinkeller, 1 geschlossenen und 2 offenen, mit Flugdach versehenen Holzschoppen, nebst 1 kleinen, und 1 größeren im Umfange des Hausgrundes befindlichen Blumen- und Obstgarten, dann 1 abgesperrten Boden, allenfalls auch schon von Georgi 1843 angefangen zu verlassen. Nähere Auskunft ertheilt der königl. Bau-Ingenieur, Herr Carl v. Zolnay, wohnhaft zu Ofen in der Festung, Fortunagasse, No 143, rückwärts im ersten Stock links. 1

Geschäfts-Veränderung.

Auf vorhergegangenes Schreiben meines Vaters mich beziehend, bin ich so frei hiemit anzuzeigen, daß ich die, früher unter der Firma:

J. Scheurer et Sohn,

in der Grenadier-Gasse, dem Comitats-Gebäude gegenüber bestandene **Oelfarben-Waaren-Handlung**, jetzt eben daselbst, allein, und unter meinem eigenen Namen:

Scheurer Ludwig,

fortführen werde. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, den bisher erworbenen Ruf, den sich dieses Geschäft bis jetzt zu erfreuen hatte, durch **Alles**, was angestrebter Fleiß, Mühe und Kosten vermag, ferner zu erhalten, die Artikel, welche sich bisher we- niger vorzüglich zeigten, wie z. B. die Malerleinwand u. c. jetzt aber in der besten Qualität, von der berühmten Fabrik der **Kol- ler et Comp.**, vormals **Hall** in **Wien**, in guter Auswahl vorrätzig zu halten, und überhaupt werde ich Alles anwenden um nur das geehrte Publikum bestens zufriedenzustellen.

L. Scheurer.

Fein geriebene Oelfarben für Anstreicher,

als auch feine **Blasen-Farben** und **Maler-Leinwänden**, bezogen aus der berühmten Fabrik von **Koller et Comp.**, vormals **Hall** in **Wien**, dann die besten schnelltrocknenden **Firnisse** und **Lack**, kalt gepreßtes, feines **Lein-** und **Wohnöl**, sowie überhaupt alle namhafte **Maler-** und **Zeichnen-Requisiten** sind bei dem ergebnis Gefertigten zu **festgesetzten billigen Preisen** zu haben, wovon man sich durch einen gütigen **Versuch** zu überzeugen beliebe. Pesth, im April 1843.

H o c h a c h t u n g s v o l l

David Engelsberg,

Rdnig-Gasse, Nro 1378, im Grossinger'schen Hause.

In **Carl Geibel's Buchhandlung** in **Pesth**, (Schiffgasse), ist so eben angekommen:

Das Brodbacken.

Eine Anweisung, aus den verschiedenen Getreide-Mehlarten, Kartoffeln, Eicheln, Kastanien, Kürbissen und allen andern geeigneten Stoffen ein vorzügliches, gesundes, wohlgeschmeckendes und wohlfeiles Brod zu backen. Nebst Belehrungen über die vortheilhaftesten Anlagen und holzersparendste Heizung der Backöfen, die neuesten Vervollkommnungen derselben, die Verbesserung schlechter und verdorbener Getreide- und Mehlarten, die Verfälschungen und Verunreinigungen des Brodes und deren Erkennung, die zweckmäßigsten Säuerungsmethoden, das Nachwiegen von Mehl, Teig und Brod u. c. Ein unentbehrlicher Rathgeber für Bäcker, Deconomen, Gastwirthe, Hausfrauen in der Stadt und auf dem Lande. Von **Joseph Held**. Mit Abbildungen. 8. Broschirt 1843.

17½ Sgr. — 14 gGr. — 1 fl. 3 kr.

Dies ist mit vollem Recht ein wichtiges Werk zu nennen! Da die Preise der Lebensmittel im fortwährenden Steigen begriffen sind, und an vielen Orten nur ein kraftloses, schwammiges Gebäck unter dem Namen Brod zu bekommen ist, so kann das Verdienst dieses gediegenen Werkes nur dankbar anerkannt werden.

Bei Joseph Wagner in Pesth

ist so eben neu erschienen:

Fóti-dal, v. **Vörösmarty**; — für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte nach einem ungarischen Marsch von **J. N. Svaslits** und für 4 Männerstimmen comp. von **J. Grill**. (Mit vollständigen ungarischen und deutschen Text) 30 fr.

Bucsú-dal, **Szüreti-dal**, zwei Ungarische für das Pianoforte, comp. von **B. Egressy**. (Neue correcte Auflage) 30 fr.

Kesergó, nat. Ungarischer für das Pianoforte, von **Rozsavölgyi** 24 fr.

Honfi Magyar, für das Pianoforte, comp. von **Joseph v. Nemeshgyi**. (Der Ertrag ist zum Vortheil für das hies. Blindeninstitut) 20 fr.

1) **Mohár-Saamen**, ganz frisch, sowie neuer türkischer **Riesen-Mohár**, überaus ergiebig in Futter, ist billigst zu haben bei **Franz Mayr's Erben** in **Pesth**, an der Donau im Eck des Klopfinger'schen Hauses, der Redoute gegenüber.

Am ersten Juni 1843.

Siebente Ziehung zu **Wien** des k. k. österreichischen Staats-Anlehens

von Dreißig Millionen Gulden,

durch welche folgende **700 Preise** gewonnen werden, nämlich: **der höchste Gewinn ist 23,000 Gulden C. M.**

1 Gewinn von	50,000 fl.	5 Gewinne, jeder von	1200 fl.
1 " "	15,000 fl.	5 " " "	1100 fl.
1 " "	10,000 fl.	5 " " "	1000 fl.
1 " "	8,000 fl.	6 " " "	900 fl.
1 " "	6,000 fl.	10 " " "	800 fl.
2 " jeder von	4,000 fl.	20 " " "	700 fl.
2 " " "	2,000 fl.	43 " " "	600 fl.
3 " " "	1,500 fl.	593 " " "	500 fl.

Das unterzeichnete Banquierhaus ist im Besitz einer Partie der in dieser Ziehung mitspielenden Original-Obligationen, und kann sich Jedermann bei uns theilhaben gegen Einsendung von:

5 fl. auf 1 fünftes Oblig.-Loos:	40 fl. auf 2 ganze Oblig.-Loose:
10 " " 2 " " "	57 " " 3 " " "
14 " " 3 " " "	77 " " 4 " " "
18 " " 4 " " "	95 " " 5 " " "
22 " " ein ganzes " "	Plane gratis.

Das Verzeichniß der herausgekommenen Nummern wird jedem Theilnehmer sogleich nach der Ziehung eingesandt.

J. Nachmann et Söhne,
Banquiers in Mainz.

Dem Gasthof „zu den 7 Churfürsten“ in Neusatz.

Indem der Gefertigte den nunmehr dem Herrn **Johann Gvozdanovitz** angehörige Gasthof „zu den 7 Churfürsten“ auf mehrere Jahre (mit Beginn des 1. Mai d. J. in Pacht genommen hat, glaubt er sich verpflichtet, die neue Etablissement zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Da der neue Herr Eigenthümer für die größte und jedartige Bequemlichkeit der geehrten Reisenden dieses Locale auf das Angenehmste eingerichtet hat, erlaubt sich der gefertigte Pächter die Versicherung beizufügen, daß es sein ausschließendes Streben sein wird, sowohl in Betreff der Bequemlichkeit als Reinlichkeit, der soliden und billigsten Bedienung sich das Wohlwollen und die Zufriedenheit der pl. t. Gäste und Reisenden zu erwerben; mit dieser Zusicherung sich schmeichelnd, erbittet er sich einen zahlreichen Zuspruch.

Franz Braudner,
Pächter und Gastwirth.

2*

Gasthaus-Verpachtung.

Vom Magistrate der k. k. freien Hauptstadt Ofen wird bekannt gemacht, daß das Gast- und Kaffee-Haus zur „Fortuna“, bestehend aus 31 Passagier-Zimmern, Stallung auf 40 Pferde, 2 Keller, mehreren gewölbten Wagen-Kemisen, auf 4 nacheinander folgende Jahre vom 1-ten October l. J. angefangen, an den Meistbietenden verpachtet werden wird. Pachtlustige, welche ein Reugeld von 80 fl. C. M. zu erlegen haben, belieben am 29-ten Mai l. J. Früh um 9 Uhr in der abzuhaltenden Rathssitzung zu erscheinen. Inzwischen können die Pachtbedingungen in der städtischen Buchhalterei eingesehen werden. Ofen am 21. April 1843.

(3)

Zur Nachricht!

Nachdem ich in Erfahrung brachte, daß sich ein Geschäftsfreier aus Klagenfurt die Unverschämtheit erlaubt hat, auf seiner Reise durch Ungarn mehreren meiner Geschäftsfreunde vorzugeben, daß ich nicht Patent-Schroth erzeuge, und mich bloß anmakend als einen Schroth-Fabrikanten ausbebe, so finde ich mich veranlaßt, diese meine Ehre belastende Angabe öffentlich als eine lügenhafte Verläumdung zu erklären, und bitte jene Herren Geschäftsfreunde, die entweder früher mit Herrn Sim. Wallner in Gailitz in Relation standen, aber schon seit längerer Zeit mit mir in Verbindung stehen, das von mir und diesem Freunde unterm 15. April 1839 ausgegebene Circulare nachlesen zu wollen, wodurch sich selbe überzeugen werden, daß die Angabe des obenerwähnten Geschäftsfreunden das Gepräge eines die mercantillische Delicateffe gänzlich beseitigenden Geschäftsmannes trägt, und bloß dahin gerichtet ist, meine Firma zu compromittiren, sein Haus dadurch zu vergrößern, indem er auch vorgibt, daß selbes auch eine Bleiweiß-Fabrik besitze, wovon in hiesiger Gegend Niemanden etwas bekannt ist.

Aus Bergesagtem werden meine verehrten Herren Comitenten entnommen, daß dergleichen böshafte und verläumderischen Gerichten kein Glauben beizumessen ist, weshalb ich auch alle meine werthen Herren Abnehmer bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten, und mich mit Ihren angenehmen Aufträgen fortan zu erfreuen, in welcher Erwartung ich achtungsvoll verharre
Willach, im April 1843. **Joh. Bapt. Egger.** 1

6

Herrschafts-Quartier.

In dem Eckhause No 22, auf dem Josephsplatz in Pesth, ist im 2. Stock eine gegen Morgen und Süden liegende freundliche und allen Anforderungen entsprechende Herrschafts-Wohnung, nebst einer ebenerdigen Stallung auf 4 Pferde, und Wagenschuppen auf 3 Wagen, von Jakob l. J. zu verlassen. Auskunft ertheilt der Hausmeister. 1

3

Kundmachung.

Auf Anordnung einer hochtbl. k. ungar. Hofkammer wird kund gemacht, daß am 10. Mai l. J. in der k. k. Kammeral-Ämter-Kanzlei zu Alt-Ofen das Schankhaus und die Fleischbank zu Fök sammt dazu gehörigen 7½ Joch Aecker, dann die Steinbrüche zu Budakesz, und Krottendorf ober der Mühle, vom 1. August l. J. auf neue 6 Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben werden. Alt-Ofen, den 6. April 1843. 1

3)

Vicitation's-Ankündigung.

Ueber die gehörige Lieferung der für die Gassen-Pflasterung in der k. k. Freistadt Pesth erforderlichen Steine, zum Bedarf des künftigen Jahres 1844, wird das nöthige Quantum, welches in 500 Cub. Klafter sogenannter Fahrtsteine aus Visegrader, Szöher, oder Marother gut formirt, winkelfrechten Steinen besteht, und welches Quantum in den Monaten Mai, Juni und Juli 1844 abzuliefern sein wird, eine devaluatorische Vicitation den 9-ten Mai 1843 Früh 10 Uhr im Magistratual-Saale abgehalten, wozu alle Steinlieferanten, und alle, die daran Theil zu nehmen gedenken, hienit amtlich vorgeladen werden. Pesth den 18. April 1843. 1)

Kammerwaldgründe-Verkauf. Vom Magistrate der k. k. freien Hauptstadt Ofen wird bekannt gemacht, daß 440 Joch Wald-Gründe im städtischen Kammerwalde in mehreren Theilen, und zwar zu 5 bis 15 Joch eingetheilt, mittelst einer in facie loci abzuhaltenden öffentlichen Vicitation, gegen annehmbare Bedingungen, am 16. Mai l. J. dem Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher an Ort und Stelle, Früh um 9 Uhr, zum erwähnten Vicitation's-Act einzufinden; inzwischen können aber die näheren Bedingungen in der hiesigen städt. Buchhalterei eingesehen werden.

Zur Verfertigung der Kleidungsstücke auf das Jahr 1844, für die aus 107 Personen bestehende Dienerschaft des gesegensreich vereinigten Bács-Bodrogher Comitats, werden 856 Ellen weißes, 661½ Ellen himmelblaues, 43½ graues und 133½ rothes Tuch, ferner 189 Paar neue und 58 Paar Verschuhstiefel erfordert. Die Anschaffung der obbenannten, sowie noch anderer zur gänzlichen Verfertigung derselben nöthigen Stoffe, wird am 28. April 1843 in der k. k. Freistadt Zombor, in dem Comitats-hause daselbst, vor einer eigens dazu gewählten Commission unter dem Voritze des Herrn Carl Latiovics senior, zweiten Vicegespan des Bács-Bodrogher Comitats, auf dem Vicitation'swege überlassen werden. Demzufolge diejenigen Herren, die dieses zu übernehmen wünschen, auf den obbenannten Tag dahin höflichst berufen werden. Zombor, am 8. April 1843.

Carl Latiovics senior de Borsód,
zweiter Vicegespan des Bács-Bodrogher Comitats.

3.)

Vicitation's-Anzeige.

Das in Ofen in der Christinastadt, Attila-Gasse, sub No 2, gelegene Anna Ulrich'sche Haus, für welches bereits 1300 fl. B. W. angeboten worden sind, wird am 8. Mai l. J. im diebstädtischen Grundbuchsamte den Meistbietenden hindangegeben werden. Kauflustige belieben in den üblichen Vormittagsstunden zu erscheinen. 1

3)

Mineral-Bad in Topusko.

Dasselbe befindet sich in einem anmuthigen Thale des 1. Banal Grenz-Regiments, von dessen Stabsorte Glina 1½, von Agram 12 und von Carlstadt 7½ Stunden entfernt.

Nach der chemischen Analyse gehören diese Mineralquellen, welche sich in Spiegel- und Schlamm-bäder theilen, zu den salinischen eisen-schwefel und Eisengehalt; ihre Hauptbestandtheile sind: kohlensaures Gas, kohlensaure und schwefelsaure Kalk, schwefelsaure und salzsaure Bittererde, dann Erdharz, welches letztere in der reichlichen Mooreerde (Badeschlamm, Fango) woraus zahlreiche heiße Quellen strömen, in großer Quantität vorhanden ist.

Die Quellwässer sind klar und haben 49° R. Eigenwärme bei 15 Graden äußerer Temperatur. Diese Eigenschaften sind es, worauf sich die vielfähig erprobte Wirksamkeit in vielen chronischen sowohl innerlichen, als äußerlichen Krankheitszuständen gründet.

Besondere Heilkraft hat sich erwiesen an chronischer Gicht und ihren Folgezuständen, Gichtnoten, Gelenkgeschwülsten, Contracturen, gichtischen Desorganisationen und Lähmungen, welche aus gichtischen Metastasen ihren Ursprung leiten, ferner bei chronischen hartnäckigen Rheumatismen, allen Arten allgemeiner directer Schwäche nach langwierigen Krankheiten, nach starkem oder häufigem Verluste der Säfte, namentlich des Saamens und des Blutes; bei Hypochondrie und Hysterie, Cardialgie und Magenkrankheiten, gichtischen und serophulösen Hust-, Krü- und Lendenweh, der Mercurialgicht, Hämorrhoiden, hartnäckigen Hautausschlägen aller Art, veralteten freisenden Geschwüren, Flechten, Callositäten, steifen, gelähmten und aufgedunsenen Gliedern, und mancherlei Krankheiten der Harmonie.

Die Schlamm-bäder haben sich als besonders heilsam bewiesen, bei Rheumatalgien, Lumbago, Contracturen, Verrenkungen aus Schlafheit der Weichtheile, bei örtlichen Lähmungen, nach schlechter verheilten Beinbrüchen, gichtischen und serophulösen Geschwülsten und Knochenauftreibungen, großen und harten Narben nach Verwundungen, Verbrennungen oder langwierigen Eiterungen, Verhärtung des Zellgewebes der verschiedenen drüsigen Organe, vorzüglich der Ohrspeicheldrüsen und der Hoden, bei Milz- und Leber-Verhärtungen, serophulösen, und scabidösen Hautausschlägen, bösartigen und hartnäckigen Geschwüren.

Auch der innere Gebrauch des warmen Mineralwassers zeigte sich bei verschiedenen Leiden der Organe des Unterleibes, Anschoppungen der Leber und Milz, Goldaderzuständen, Affectionen des Magens durch Säure und Schleim unterdrückter oder zu karg erscheinender Menstruation, weißem Fluße, veralteter Selbstsucht, Bleichsucht, und bei Unfruchtbarkeit der Frauen, von außerordentlichem Nutzen.

Dem bei mehreren Juhdrange früher gefühlten Mangel an zureichender Unterkunft für Badegäste, deren Dienerschaft, Wägen und Pferde ist durch neue Bauten abgeholfen, weshalb auch in frankirten Briefen an die Bade-Commission mit Entrichtung der Unterkunftsgebühren Bestellungen gemacht werden können, und für tarifmäßige gute billige Kost und Getränke sind zwei Traiteurs bestellt.

Unterkunfts-Lagen für einen Tag und Badwäscher-Lagen in Conv. Münze:

Möblirtes Zimmer im neuen Gebäude sammt Bett	22 fr.
„ „ „ „ „ ohne Bettzeug	12 fr.
„ „ „ „ „ sammt Bett	20 fr.
„ „ „ „ „ ohne Bettzeug	10 fr.
„ „ „ „ Schlammbad-Gebäude mit Bett	20 fr.
„ „ „ „ „ ohne Bettzeug	10 fr.
für Benützung eines zweiten Bettzeuges	10 fr.
„ ein besonders gefordertes Stück Bettzeug	2 fr.
„ einen Strohsack zum Ausschweigen	4 fr.
„ „ Bademantel	3 fr.
„ ein Leintuch	2 fr.
„ ein Handtuch	1 fr.
Stallbenützung für ein Pferd	3 fr.
Kemise für einen Wagen	3 fr.

Badtaxen.

Für ein Extra-Bad	8 fr.
„ „ Spiegelbad im dem neuen Gebäude	4 fr.
„ „ „ „ „ alten „	3 fr.
„ „ Bannenbad im eigenen Zimmer	15 fr.
„ „ Schlamm- sammt Abwaschbad im eigenen Zimmer	20 fr.
„ „ Schlamm- und Abwaschbad im Cabinete des Honorartierenschlamm-bades	15 fr.
„ „ Schlammbad im Bassin sammt Abwaschbad im Cabinete	5 fr.
„ „ Volksspiegelbad	2 fr.
„ „ Volksschlammbad	2 fr.

Zur Besorgung des Sanitäts-Dienstes in der Bade-Anstalt ist ein Rechtsarzt und permanent ein als Doctor Medicinæ et Chirurgiæ graduirter Oberarzt aufgestellt.

Die Bade-Saison beginnt mit 1. Mai und schließt mit Ende September. 3

Preise

von ganz feinen Porzellan-Tafel-Serviceen,

aus der k. k. Avarial-Porzellan-Fabrik zu Wien, deren vorzügliche Qualität und Schönheit allgemein bekannt ist. Solche werden um nachstehend festgesetzte Fabrikpreise verkauft in der neu eröffneten

Porzellan-Niederlage des Engelbert Herrich,
Stadt, Servitenplatz Nr. 443 in Pesth.

Preise in Conv. Münze 1 Kiste in Empalage fester für 6 Personen 1 fl., für 12 Personen 1 fl. 12 kr.	Ganz fein mit blauem Rande		Ganz fein mit Purpur- Rand und Rosen		Ganz fein mit schönem zarten Weinlaub		Ganz fein mit blau oder grünen breiten Streif- und Einfassung									
	das Stück	Betrag	das Stück	Betrag	das Stück	Betrag	das Stück	Betrag								
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.								
Ein vollständiger Tafel-Service für sechs Personen, bestehend aus 50 Stücken.																
1 Suppentopf	1	40	1	40	2	—	2	—	3	—	3	—	3	—	3	—
1 detto Untersatz	—	18	—	18	—	22	—	22	—	30	—	30	—	30	—	30
2 ovale Schüssel groß	1	—	2	—	1	12	2	24	1	36	3	12	—	36	—	36
2 „ detto klein	—	48	1	36	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20	3	12
2 runde flache do. groß	—	48	1	36	1	12	2	24	1	36	3	12	1	36	2	40
2 „ „ do. klein	—	40	1	20	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20	3	12
2 Einmachschüssel	—	40	1	20	—	50	1	40	1	18	2	36	1	18	2	40
1 tiefe Salatschüssel	1	—	1	—	1	15	1	15	1	36	1	36	1	36	1	36
1 4-eckige detto	—	40	—	40	—	48	—	48	1	—	1	—	1	—	1	36
2 Saucier	—	26	—	52	—	33	1	6	1	20	2	40	1	20	2	40
2 detto Untersätze	—	14	—	28	—	18	—	36	—	27	—	54	—	27	—	54
6 Suppenteller	—	22	2	12	—	25	2	30	—	34	3	24	—	34	3	24
24 Speisteller	—	18	7	12	—	22	8	48	—	30	12	—	—	30	12	—
2 Salzboxen	—	12	—	24	—	15	—	30	—	24	—	48	—	24	—	48
50 Stück	—	—	22	38	—	—	27	59	—	—	40	12	—	—	40	12
Ein vollständiger Tafel-Service für zwölf bis achtzehn Personen, bestehend aus 93 Stücken.																
2 Suppentöpfe	1	40	3	20	2	—	4	—	3	—	6	—	3	—	6	—
2 detto Untersätze	—	18	—	36	—	22	—	44	—	30	1	—	—	30	1	—
2 ovale Schüssel groß	1	36	3	12	2	—	4	—	2	24	4	48	2	24	4	48
2 „ detto mittl.	1	12	2	24	1	30	3	—	1	54	3	48	1	54	3	48
2 „ detto kleine	—	48	1	36	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20	2	40
2 runde flache do. groß	1	—	2	—	1	30	3	—	1	54	3	48	1	54	3	48
2 „ „ do. mitl.	—	48	1	36	1	12	2	24	1	36	3	12	1	36	3	12
2 „ „ do. klein	—	40	1	20	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20	2	40
2 Einmachschüssel	—	54	1	48	1	6	2	12	1	36	3	12	1	36	3	12
2 tiefe Salatschüssel	1	—	2	—	1	15	2	30	2	—	4	—	2	—	4	—
2 4-eckige detto	—	50	1	40	1	—	2	—	1	20	2	40	1	20	2	40
2 Saucier	—	36	1	12	—	45	1	30	1	36	3	12	1	36	3	12
2 detto Untersätze	—	14	—	28	—	18	—	36	—	42	1	24	—	42	1	24
18 Suppenteller	—	22	6	36	—	25	7	30	—	34	10	12	—	34	10	12
48 Speisteller	—	18	14	24	—	22	17	36	—	30	24	—	—	30	24	—
4 Salzboxen	—	12	—	48	—	15	1	—	—	24	1	36	—	24	1	36
96 Stück	—	—	45	—	—	—	55	38	—	—	78	12	—	—	78	12

Von diesen Serviceen können nach Belieben Stücke ausgelassen, und dafür andere gewählt, oder auch weniger genommen werden, je nachdem es gewünscht wird. Bei Bestellung wolle man versichert sein, daß mit der Wahl der Waare eben so sorgfältig zu Werke gegangen wird, als ob der Käufer persönlich zugegen wäre, um den guten Ruf dadurch zu sichern.

(3) Nachricht für die Herren Kupferschmiede.

A. Jurenák in Preßburg macht die ergebene Anzeig, daß er den seit vielen Jahren bestehenden Kupferhammer und Walzwerk im Maigraben nächst Preßburg käuflich an sich gebracht, und sich bezwogen gefunden, den bisherigen Besitzer, Herrn **Johann Mayer**, als öffentlichen Gesellschafter anzunehmen, um die Verreibung dieses Werkes unter der Firma:

A. Jurenák et Mayer

fortzusetzen. Herrn **Johann Mayer**, welcher das Glück hatte, sich bisher durch seine solide Arbeit das Vertrauen der Herren Abnehmer zu erwerben, wird auch für die technische Leitung dieses Etablissements überlassen bleiben, dagegen wird Herr A. Jurenák alle Bücher, Rechnungen und Correspondenzen selbst besorgen, weshalb auch sämtliche Herren Comittenten ersucht werden, sich mit ihren mündlichen Bestellungen, Anfragen und allenfallsigen Zahlungen an letztern zu wenden.

Zur größeren Bequemlichkeit der Herren Kupferschmiede in den unteren Gegenden haben wir die Einrichtung getroffen, daß Herr Paul Jurenák in Pesth unsere Commissionen sowohl in Uebernahme des alten Kupfers, als auch in Ablieferung der neu bestellten Gegenstände und Begleichung des Schmiedelerbnes übernimmt und auf frankirte Anfragen weitere Auskunft erteilen wird.
Preßburg, im April 1843.

Feuerlösch-Sprizen.

Bei Gefertigtem sind zwei neue, solid und dauerhaft gefertigte Wagen-Sprizen mit 8 und 12 Eimer, wie auch mehrere Hand-Sprizen, die man in jedes Gefäß stellen kann, um den billigsten Preis zu haben.
Joseph Schmidt,
bürgerl. Kupferschmied-Meister, Elbogenstraße Nr. 1288.

Eine Erziehern wird gesucht.

Ein wohlgebildetes Fräulein oder Witwe, welche in der ungarischen und deutschen Sprache, sowie im Fortepianospiel Unterricht zu erteilen im Stande ist, wird auf das Land zur Ausbildung dreier Mädchen gegen einen jährlichen Gehalt von 300 fl. C. M. gesucht. Die hierauf Reflectirenden wollen sich entweder persönlich an die Redaction der Opus-Pesther Zeitung, oder an Herrn F. H. in Neuwerbasz in frankirten Briefen wenden.

3.) Empfehlung einer schönen Auswahl von fertiger Herren- und Damen-Wäsche. Eben so werden der Art Bestellungen angenommen, und auf das Genaueste effectuirt. Bei Annäherung der Bade-Saison bietet Ausgezeichnetes, als: Badhosen, Leibl, und Mäntel von hiezu eigens gefertigtem National-Stoff die Handlung „zur Stadt Padua“, im Ruppischen Hause vis à vis vom
Dreißigstamte. **Joh. Hanzer.**

Abfahrt der Dampfboote von Pesth

nach

Pressburg  und Wien

täglich Früh 7 Uhr ein Passagierboot;
jeden Sonntag und Mittwoch Früh ein Frachtboot.

Nach Mohács u. Esseg jeden Freitag
" Mohács und Neusatz jeden } Früh 5 Uhr ein Boot.
Dienstag
" Mohács und Vukovár jeden Dienstag.
Zwischen Pesth und Drenkova alle 14 Tage einmal der
Remarqueur.

4.) Local = Veränderung.

Nachdem ich meine Spezerei-Waaren-Handlung „zum goldenen Anker“ am Sebastianiplatz hier verkaufte, und dagegen eine Großhandlung etablierte, so mache ich hiermit bekannt, daß sich meine **Schreibstube und mein Verkauflocal** von nun an in der **3 Kronengasse No 286** befinden.

Ludwig Wih. Forster in Pesth. 4

(6) Eilfahrts = Eröffnung.

Der Unterzeichnete macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er zwischen Pesth und Szegedin, dann zwischen Szegedin und Temesvár bis am 7. Mai l. J. eine Eilfahrt errichten werde. Dieselbe wird in folgender Ordnung stattfinden:

Von Pesth nach Szegedin geht täglich (Sonntagabend ausgenommen) ein Wagen ab und kommt in einem Tag dort an; eben so von Szegedin nach Pesth.

Von Temesvár nach Szegedin die Woche dreimal, und zwar Sonntag, Dienstag, und Donnerstag; von Szegedin nach Temesvár ebenfalls dreimal jede Woche, als: Montag, Mittwoch und Freitag.

Da bisher viele Passagiere, die von Szegedin nach Temesvár oder zurück die Reise machen, gezwungen waren, wegen Mangel an Gelegenheit mehre Tage zu warten, oder aber für ihre Person allein einen Wagen zu nehmen, so rechnet der Unterzeichnete um mehr auf rege Theilnahme des pl. t. Publikums, als er auch sehr billige Preise festsetzen wird.

Georg Bach,

Unternehmer in Szegedin.

Agent in Pesth: A. Levinsky, Großhändler in der 2 Adlergasse,
Marczibányi'sches Haus. 5

2 Mastochsen - Verkauf.

Vom Verwalteramte der k. k. Familien-Herrschaft Ráczkeve wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 25. d. M. Vormittag 9 Uhr in der Promontorer Caselle 4 Stück diebstahlige Mastochsen an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung licitando verkauft werden.

Promontor, am 17. April 1843. 2

3) Güter - Verkauf.

Nachdem mir der Verkauf zahlreicher im Lande liegenden kleineren und größeren adeligen Gutsbesitzungen anvertraut ist, und es im Interesse der Auftraggeber liegt, deren Namen bis zur Besichtigung des Gutes, und bis zum geschlossenen Handel verschwiegen zu halten, bin ich so frei, diejenigen pl. t. Herren, welche sich meiner Vermittelung zu bedienen, und adelige Gutsbesitzungen anzukaufen gedenken, geziemend aufzufordern, mich persönlich, oder mit portofreien Briefen gefälligst zu verständigen, in welcher Landes-Gegend und unter welche Bedingungen sie ein Gut, dessen sonstige Beschaffenheit und Größe auch beizufügen ist, anzukaufen wünschen. Ich werde nicht ermangeln, den an mich gerichteten Anforderungen pünktlichst zu entsprechen, und schleunigst den Ankauf des best ausgewählten Gutes zu bewerkstelligen.

Stephan Pajor,

Landes- und Wechsel-Advocat, wohnhaft in
der Waignergasse No 428. 2

3) Das Bad Szliacs betreffend.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Frau Hofrätthin Amalie verwitwete v. Tököly, ihre Szliacser Wohnungen den bevorstehenden Sommer nicht mehr verpachten, sondern von ihrer Seite besorgen lassen wird. Die pl. t. Badegäste werden demzufolge ersucht, sich in Angelegenheit der Bestellung der Quartiere entweder an die Frau Eigenthümerin selbst oder, da selbe nun abwesend ist, an Herrn Andreas Draxler, Obernotär der königl. freien Bergstadt Neusohl, mit Beobachtung der üblichen Bedingungen, in frankirten, in jedem Falle nach Neusohl zu adressirenden Briefen wenden zu wollen. Neusohl, den 11. April 1843. 3

3.) Vicitations = Ankündigung aus Neusag.

Auf Magistratual-Anordnung der königl. Freistadt Neusag wird kund gemacht, daß das Bräuhaus sammt Gerechtigkeit: Bier und Kornbranntwein zu brennen und zu verschleifen, am 2. Mai 1843 auf drei nacheinander folgende Jahre, vom 1. November 1843, bis dahin 1846; — die Lieferung der pro Anno 18⁴³. nöthigen Schreib-Materialien am 6. Mai 1843; — endlich die nöthigen Materialien zur Montour der Stadtdiener pro Anno 18⁴³. auf den 13. Mai 1843 am Rathhause Früh um 9 Uhr verlicitet wird. Pacht- und Lieferungsküstige haben sich auf die bestimmten Termine einzufinden — vorläufig können aber Pacht- und Lieferungs-Bedingnissen beim Exactorate eingesehen werden.

Neusag, den 30. März 1843.

Constantin Popovits,
Stadt-Kämmerer. 2

3.) Kundmachung.

Da die Jahreszeit zum Gebrauche des durch seine Heilkräfte rühmlichst bekannten, den Ständen der Steiermark eigenthümlichen Mohitscher Sauerbrunnens sich naht, so wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sowohl die Mietpreise der Zimmer in den verschiedenen Wohngebäuden, als auch die Preise des Mineralwassers, der Bäder, Wäsche u. c., sowie alle übrigen Bedingungen für das Jahr 1843 dieselben sind, welche im vorigen Jahre festgesetzt waren, und daß über alles Dieses die amtlich unterzeichneten Tariffe in der Cur-Anstalt zur allgemeinen Einsicht und Kenntniß aufgeschlagen sein werden. Für Bestellungen auf Mineralwasser und Quartiere möge man sich durch frankirte Briefe an das ständische Rentamt bei Mohitsch adressiren.

Gräß, vom st. Berordneten Rathe, am 17. März 1843. 2

(3) Adeliges Gut zu verpachten.

Ein 4 Meilen von Pesth, und eine halbe Meile von der Donau entferntes in einer reizenden Gegend liegendes adeliges Gut, welches mit der nach 24 halben Urbarial-Sessionen, und 30 Kleinhauslern fallenden Competenz bei 2000 Joch beträgt, ist sammt dem hübschen Castell, wie auch Wirtschaftsbau-Gebäuden und Requisiten, dann Fundus-Instructus auf mehrere Jahre zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt

Friedrich Szájbely m. p., Advocat
in Pesth, obere Donauzeile, Coburg'schen Hause. 2

Concurfual-Proceffe.

Gegen die Witwe des Michael Heldenberger, Glockengießer, Anna Kováts, wurde vom Losonzer priv. Marktrichter der Concur auf den 17. Juni 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Johann Markovits, Rathsherr, zum Litis-Curator aber Samuel Szigyártó, beideter Advocat, ernannt. 2

Gegen Joseph Kronich, Peterdorfer Müller, und dessen Gattin Franciska wurde vom Dedenburger Comitats-Gerichtsstuhle der Concur auf den 14. Juni 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Andreas Palló, zum Litis-Curator aber Carl Szarka, beideter Advocat, ernannt. 2

Gegen Caspar Spiegel, Schüssener Israeliten, wurde vom Dedenburger Comitats-Gerichtsstuhle der Concur auf den 14. Juni 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Ludwig Bohár, herrschaftlicher Kaffner, zum Litis-Curator aber Theodor Artner, beideter, Advocat, ernannt. 2

Gegen Jób Moses Schneider, Eisenstädter Israeliten, und dessen Gattin Cécilia, wurde vom Dedenburger Comitats-Gerichtsstuhle der Concur auf den 14. Juni 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Ladislaus Füzy, Geschwornen, zum Litis-Curator aber Theodor Artner, beideter Advocat, ernannt. 2

Gegen Samuel Szloboda, Lederer, wurde vom Pösinger Stadtmagistrat der Concur auf den 26. Mai angeordnet, und zum Masse-Curator Michael Olschay, Bürgermeister, zum Litis-Curator aber Franz Jándly, beideter Advocat, ernannt. 2

Gegen Christian Vage wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concur auf den 26. Mai 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator Ludwig Paksy, beideter Advocat, ernannt. 2

Gegen Daniel Nagy, Szent-Király-Szabadjac Einwohner, wurde vom Wespriemer Comitats-Gerichtsstuhle der Concur auf den 8. Juni 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Johann Véghelius, zum Litis-Curator aber Emerich Kapritz, Magistratual-Vicefiscal, ernannt. 2

Gegen Ignaz Behofschitz, Fleischhauer, wurde einer Anzeige des Dedenburger Comitats-Gerichtsstuhles zufolge der Concur auf den 11. Juni 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Daniel Czupy, zum Litis-Curator aber Victor Vukaniich, beideter Advocat, ernannt. 2

Der gegen die verwitwete Johann Chret, geborne Elisabetha Hamlin, jetzt Helfenbein, ddo. 24. Jänner 1843 Zahl 2996 angeordnet gewesene Concur wird einer Anzeige des Baranyac Comitats-Gerichtsstuhles zufolge hiermit aufgehoben. 2

Mit allerhöchster Bewilligung



werden durch

Die Erste Haupt-Ziehung kommende L o t t e r i e

unter der Garantie des k. k. privil. Großhandlungshauses **D. Zinner und Comp.** in Wien, im Wege einer öffentlichen Verlosung folgende zwei Realitäten ausgespielt:

a) Das große **Mineralbad und Restaurations-Gebäude zu Heiligenstadt Nr. 5**, mit einer Ablösung in barem Gelde von **fl. 200,000 W. W.**, oder nach Wahl des Gewinners **40 Stück ganze österr. Staats-Obligationen** des Lotterie-Anlehens vom Jahre 1839, und **1000 Stück fürstlich Eszterházy'sche Anlehens-Lose** in Natura, worüber der Verlosungsplan nähere Bestimmung enthält.

Durch diese Begünstigung stellt sich die unbestreitbare Möglichkeit heraus, daß die Ablösung für die Realität zu Heiligenstadt die angebotene Summe **mehr als dreifach** übersteigen kann.

b) Das schöne **Dominical-Gut Löshof zu Grinzing**, oder Ablösung dafür in barem Gelde **fl. 50,000 W. W.**, und außerdem noch besonders 4000 Lose die zu Gunsten dieses Treffers auf alle Gewinne der Hauptziehung mitspielen.

Beide Realitäten nächst Wien in Nieder-Oesterreich gelegen.

Bei dieser Verlosung findet kein Rücktritt Statt!

Ohne den möglichen Fall der **mehr als dreifachen Ablösungssumme** für die Realitäten zu Heiligenstadt in Rechnung zu bringen, werden durch eine höchst bedeutende Anzahl von Geld- und Realitäten-Treffern **fl. 460,000 W. W. in barem Gelde gewonnen.**

Außer den vorstehend aufgeführten Gewinnen sind 7 bedeutenden Geldtreffern noch besonders 9400 Lose zum Spiel für diese Lotterie zugetheilt, deren Nominalwerth jedoch in den betreffenden Gewinnsummen nicht aufgerechnet ist.

Es ist beachtenswerth, daß ein **blaues Los** hundert Mal, und ein **Freilos** mehr als hundert Mal gewinnen kann.

Die Ziehung erfolgt längstens am **2. September d. J.**

Wir beabsichtigen jedoch dieselbe nach Maßgabe der Umstände um einen bedeutenden Zeitraum früher vorzunehmen; in welchem Falle der frühere Ziehungstag durch eine öffentliche Anzeige bekannt gemacht werden wird.

Ein Los kostet 5 fl. C. M.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Wien, am 1. März 1843.

D. Zinner et Comp.,

k. k. priv. Großhändler.

6 Lose sind billigt zu haben bei **Hermann Breisach in Pesth.**

3 Gefüllte Georginen.

Bei **J. Ch. Hassenstab** „zum schwarzen Hund“ auf dem Servitenplatz in Pesth sind zu dem billigen Preise bei Abnahme von
100 Stück gefüllte Georginen pr. 6 fl.
50 " " " " 3 fl. 30 kr.
25 " " " " 2 fl.
in Conv. Münze zu haben.

3 Glasfabrik zu verkaufen.

Im Neográder Comitat, in des Herrn Grafen Kálnoky Herrschaft Buscha, 3 Stationen von Balas-Gyarmat entfernt, ist die Glas-Hütte Balas-Hutta mit allen zur Glaserzeugung erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, aus freier Hand zu verkaufen. Etwaige auf diesen Gegenstand bezügliche Briefe beliebe man franko nach Balas-Gyarmat an Herrn Moritz Felsenbarg, dortigen Uhrmacher, zu adressiren, der die Briefe an den Eigenthümer der Fabrik, Herrn Franz Goschler, befördert wird.

3 Ein Lehrling

von achtbaren Eltern wird in einem hiesigen Spezereiwaren-Detailgeschäft aufzunehmen gesucht. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes.

3) Concurus = Anzeige.

In Folge allerhöchster Verordnung wird hiemit bekannt gemacht: daß — nachdem Herr Georg v. Fejér, Präfekt der kónigl. ungar. Universitäts-Bibliothek zu Pesth, von dieser seiner Bedienstung allerquädigt enthoben worden ist — dieselbe, verbunden mit einem jährlichen Gehalt von 800 fl. C. M., in Erledigung gekommen sei. Diejenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben ihre mit den nöthigen Zeugnissen über ihre hiezu erforderlichen Eigenschaften versehenen Gesuche bis einschließlich letzten Juli 1843 dem derzeitigen Herrn Rector Magnificens vorbelegter Universität, Johann v. Degen, einzureichen. Pesth am 10. April 1843.

3 Verpachtung = Anzeige.

Von Seite des königl. Mislyer Bezirks-Stiftungs-Fonds-Gä-
ter-Präfectorat-Amtes wird zufolge einer löbl. königl. ungarischen
Statthaltereii ddo. 11. October 1842 Nro 37,161 erlassenen hohen
Verordnung kund gemacht: daß die zum Studienfond gehörige, im
löbl. Sároser Comitat von den königl. Freistädten Caschau und Speries
nur zwei Stunden Weges entfernt gelegene Ortschaft Boroszló sammt
den Zsegnyer Theil Besitzthum mittelst einer am 16. Mai 1. J.
in der Boroszlóer Ortschaft abzuhaltenden Licitation vom 1. Novem-
ber 1. J. auf 6 nacheinander folgende Jahre verpachtet wird. Die
Haupterträge des genannten Gutes bestehen in den Abgaben der
Bauern von 22 Bauers-Sizungen, 41 Bauers- und 38 Häusler-
Häusern, von diesen wohnt einer auf herrschaftlichem Grunde in der
Ortschaft Zsegnye, das Neumittel von Getreide in Natura, Allodial-
Besitzthum 162 Joch Aecker, 20¹/₂ Joch Wiesen, Waldungen, aus wel-
chen die Boroszlóer und Also-Merker Unterthanen mit Brenn- und
Bauholz zu versehen sind, 776³/₁₀₀ Joch, ein jährlicher Abtrieb
enthaltend 12¹/₂ Joch. — Zu den Regalbeneficiaren gehört ein Wirths-
haus, eine Wassermühle und eine Schmiedewerkstätte. Die Pachtlu-
stigen mögen sich davon die nähere Kenntniß im Orte selbst verschaffen,
da auf später vielleicht zu machende Ausflüchte keine Rücksicht genom-
men wird. Die Contractbedingnisse sowohl, als auch der Zustand
obenbenannten Gutes sind zu Caschau in der obenbenannten Präfectorat-
Amtskanzlei im Hause Nro 193 in der Hauptgasse einzusehen.
Caschau, den 10. April 1843.

3) Licitations = Ankündigung.

In Folge hoher Hofkammer-Verordnung ddo. 29. März 1843
Nro 10,669 wird hiemit bekannt gemacht, daß die Vellieferung der
zu dem im Laufe des Jahres 1844 zu vollziehenden Bau der Joch-
Brücke über die Theiß, bei Szolnok erforderlichen Eichenholz-Gattun-
gen im Wege einer Absteigerungs-Licitation an diejenigen Unterneh-
mungslustigen überlassen wird, welche sämmtliches weiter unten in
Quantität und Maken angegebene Bauholz, von ganz gesunden
und fehlerfreien Stämmen, und um die billigsten Preise bis Ende
April 1844 auf den Bauplatz nach Szolnok zu liefern sich herbei-
lassen; daher alle diejenigen Waldeigenhümer, Holzspeculanten, oder
sonstige Lieferungs-Unternehmer, welche die Vellieferung des erwähnten
Holz-Materials zu übernehmen geneigt und im Stande sind, das
5-procentige Badium mit 520 fl. in Conv. Münze baar vor der Li-
citation zu erlegen, welches nach der dießfälligen Verhandlung in die
nach dem Licitations-Resultat zu erlegende 10-procentige Caution ein-
gerechnet werden wird, welche Caution jedoch nach der hohen Orts
erfolgten Ratification des Contractes durch Einlegung verzinslicher
Staatspapiere, durch in legaler Form ausgestellte Pränotirungs-Do-
cumente auf Häuser oder Grundstücke ausgewechselt werden kann,
auf den 2. October 1843 in dem königl. Salzamts-Gebäude zu Munkács
eingeladen werden.

Das zu liefernde Eichenbauholz besteht aus folgenden Sorten:

1.) An ¹/₂zöllig rein behaut starken, oder 17 Zoll am kleineren Durchmesser starken Holz:

2 Stämme jeder 5 Klafter lang.

90 " " 4 " "

2.) ¹/₂zöllig rein behaut starken, oder 15" am kleineren Durchmesser haltenden Holz.

45 Stämme jeden 10° 3' lang,

162 " " 10° 0' "

99 " " 7° 4' "

9 " " 6° 0' "

4 " " 5° 0' "

27 " " 4° 2' "

81 " " 4° 0' "

3.) An ¹/₂zöllig rein behaut starken, oder 9 Zoll am kleineren Durchmesser haltenden Holz:

360 Stämmen jeder 7° 4' lang,

95 " " 6° 0' "

16 " " 5° 0' "

Die Contractbedingnisse werden am Tage der Licitation öffent-
lich kund gemacht, und können so, wie die Fiscalspreise durch jeden
Unternehmer bei dem königl. Salzamte zu Munkács täglich eingese-
hen werden.

Uebrigens wird zur Richtschnur der Collicitanten noch bemerkt,
daß, im Falle der Erstehungspreis unter dem Fiscalspreis entfällt,
keine nachträglichen Anbote berücksichtigt werden.
Ofen, am 8. April 1843.

Pr. königl. ungar. Landesbau-Oberdirection. 2

3.) Licitations = Ankündigung.

In Folge hoher Hofkammer-Verordnung ddo. 29. März 1843
Nro 10,669, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Vellieferung des
zu dem im Laufe des Jahres 1843 zu vollziehenden Bau der Jochbrücke
über die Theiß, bei Szolnok erforderlichen Steinmeh-Materials, un-
gelschten Kalkes und Bausandes, ferner die bei dem gedachten Brük-
kenbau vorkommenden Maurer-, Zimmermanns- und Schmiedearbei-
ten, im Wege einer Absteigerungs-Licitation an diejenigen Unterneh-
mungslustigen, überlassen werden, welche das weiter unten in Quan-
tität und Maken angegebene Steinmeh-Materials, dann Kalk und
Bausand von guter fehlerfreier Qualität zu liefern, oder welche die

weiter unten benannten Arbeits-Gattungen bedingterweise gut, und
in den Licitations-Bedingnissen näher angegebener Zeitfrist zu vollzie-
hen, und die billigsten Preise anzubieten sich herbeilassen werden.

Daher alle jene Steinmeh-Meister und Steinbruch-Inhaber,
Kalkerzeuger und Lieferungs-Unternehmer, dann Maurer-, Zimmer-,
und Schmiedmeister, welche die Vellieferung des erwähnten Stein-,
Kalk- und Bausand-Materials, nach Szolnok, oder die berührten
Arbeiten, zu übernehmen geneigt und im Stande sind, die betref-
fenden nachbenannten 5-procentigen Neugelder vor der Licitation zu
erlegen, hiemit auf den 1. Juni 1843 in der königl. Landes-Ober-
baudirection zu Ofen zu erscheinen eingeladen werden.

Die betreffenden Neugelder sind in Conv. Münze folgende:

- a) Für die Steinmeh-Material-Lieferung 308 fl.
- b) " " Kalk-Lieferung 51 fl.
- c) " " Lieferung des Bausandes 6 fl.
- d) " " Maurer-Arbeit 72 fl.
- e) " " Zimmermanns-Arbeiten 331 fl.
- f) " " Schmied-Arbeiten 112 fl.

welche nach der dießfälligen Licitations-Verhandlung sogleich rückge-
stellt, den Erstehern aber in die nach dem Licitationsact zu erlegenden
10-procentigen Cautionen eingerechnet werden, welche Cautionen jedoch
nach der hohen Orts erfolgten Ratification der Contracte durch Ein-
legung verzinslicher Staatspapiere, oder durch in legaler Form aus-
gefertigte Pränotirungs-Documente, auf Häuser oder Grundstücke aus-
gewechselt werden können.

Das zu liefernde Steinmeh-Materials besteht in 5082 Cubikfuß
gemestten Stein in 4¹/₂ und 7—8 Cubikfuß enthaltenden auf 5 Sei-
ten rein behauenen Quader-Steinen, dann 66 Quadratfuß 6 Zoll
dicken Deckplatten aus harter Steingattung.

Das Quantum des zu liefernden ungelschten Kalkes beträgt
850 Preshburger Megen.

An bezuliefernden Bausand werden 7200 Cubikfuß benöthiget.

Die Maurer-Arbeit besteht:

- a) In der Herstellung von 135° 3' 7" Cubikmaas Sichelmauerwerk.
- b) In der Verlegung von 5082 Cubikfuß Quadersteine, und
- c) In Legung von 66 Quadratfuß Deckplatten.

Die Zimmermanns-Arbeit besteht:

- a) In der Herstellung der beiderseitigen Landpfeiler-Rüste.
- b) In der Aufstellung und Befestigung der Holzbestandtheile der
Fangschwimme um die Landpfeiler.
- c) In Bearbeitung, Aufstellung und Befestigung aller Holzbe-
standtheile, im Unter- und Oberbau der neu zu errichtenden
Jochbrücke.

Die Schmied-Arbeit besteht in Herstellung von Pilotenschuben,
ferner der Armirung der Eisbrecher, dann Anfertigung von Schrau-
benbolzen, und ¹/₂ pfündigen Nägeln, zusammen im Gewichte von 155
Centner 39 Pfund.

Die Contractbedingnisse werden am Tage der Licitation öf-
fentlich bekannt gemacht, und können, so wie die Fiscals-Preise, täg-
lich durch jeden Unternehmer bei der königl. Landes-Oberbau-Direction
zu Ofen eingesehen werden.

Uebrigens wird zur Richtschnur der Collicitanten noch bemerkt,
daß, im Falle die Erstehungs-Preise unter dem Fiscals-Preise entfal-
len, keine nachträglichen Anbote berücksichtigt werden.
Ofen, am 8. April 1843.

Pr. königl. ungar. Landes-Oberbaudirection. 2

3 Kundmachung.

Mit hoher Genehmigung einer hochlöblichen königl. ungar. Hof-
kammer werden die nachstehenden, in der Hradeker, im Lyptauer Co-
mitate gelegenen Kammeral-Herrschaft befindlichen Allodiaturen am
1. Juni 1. J. im Wege der öffentlichen, im Hradeker Schlosse vor-
zunehmenden Versteigerung auf 6 Jahre, vom 1. November 1. J. an
gerechnet, an Bestbieter, wozu auch Israelliten zugelassen werden, aus-
geboten, und zwar:

Die Hybber Allodiatur, bestehend:

- In Ackergründen 175% Joch
- " Wiesen 79% —
- " Kraut- und Hanfgründen 10% —

Die Viehodnaer Allodiatur, bestehend:

- In Ackergründen 258% —

Die Plostin Illanovaer Allodiatur, bestehend:

- In Ackergründen 157 —
- " Wiesengründen 10% —
- " Huthwaide 25% —

Die Pachtbedingnisse können bei dem königl. Hradeker Kamme-
ral-Präfectoratsamte eingesehen werden.
Hradek, am 10. März 1843.

Florjan Collinaszy m. p.,
Präfect. 2

3 Vom Magistrat der königl. Freistadt Pesth

wird bekannt gemacht, daß das Rohr, Sand und Gras auf dem
kleinen Szugló, dann das Gras in den Nebenwegen des Stadtwäl-
dens, endlich das Gras bei den alten Siegelöfen nächst dem Hausen-
Burf den 8. Mai 1. J. mittelst im städtischen Kammer-Amt abzuhal-
tender Versteigerung den Meistbietenden verkauft werden wird. Kauf-
lustige haben sich daher am obgedachten Tag Früh um 10 Uhr auf
dem interimellen Rathhause am Franziskanerplaz im Kammeramte
einzufinden. 3